



GERMAN STARTUPS | GROUP

**ZWISCHENBERICHT
ZUM 30. JUNI 2016**



KENNZAHLEN ERSTES HALBJAHR 2016 (IFRS/KONZERN)

Bilanzsumme	40.760 TEUR
Eigenkapital	34.228 TEUR
Eigenkapitalquote	84%
Anzahl Aktien <small>1H16 durchschnittlich</small>	11.560 Tsd.
Ergebnis Beteiligungsgeschäft	1.724 TEUR
Umsatz	5.970 TEUR
Gewinn nach Steuern <small>und Minderheitsanteilen</small>	1.734 TEUR oder 0,15 Euro pro Aktie

AKTIE

WKN	A1MMEV
ISIN	DE000A1MMEV4
Kürzel	GSJ
Börsenplatz / Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse / Entry Standard (Open Market)
Index / Sektor	Entry All Share / Tech
Designated Sponsors	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA HSBC Trinkaus & Burkhardt AG



INHALT

KENNZAHLEN ERSTES HALBJAHR 2016 (IFRS/KONZERN)	1
VORWORT DES MANAGEMENTS	4
ÜBERBLICK ÜBER UNSERE MEHRHEITSBETEILIGUNG UND DIE FÜR UNS WESENTLICHEN MINDERHEITSBETEILIGUNGEN	11
GASTBEITRAG IN DER FAZ	26
FINANZTEIL	28
IFRS-Konzernbilanz zum 30. Juni 2016	29
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	30
Notes zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	31
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	50
IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	52
KONTAKT UND IMPRESSUM	54



VORWORT DES MANAGEMENTS



VORWORT DES MANAGEMENTS



Christoph Gerlinger
Chief Executive Officer



Nikolas Samios
Chief Investment Officer

Liebe Aktionäre, Freunde und Mitarbeiter,

wir legen Ihnen heute unseren Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2016 vor.

Die German Startups Group ist der aktivste private Venture-Capital-Investor in Deutschland (CB Insights, 2015), mit Sitz in Berlin. Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, uns direkt oder indirekt über Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligungen insbesondere an Startups zu beteiligen, also Venture Capital zur Verfügung zu stellen. Der Fokus der German Startups Group liegt auf Unternehmen, deren Produkte oder Geschäftsmodelle eine disruptive, also sprunghafte, Innovation beinhalten, eine hohe Skalierbarkeit erwarten lassen und bei denen die German Startups Group positive Erwartungen an die unternehmerischen Fähigkeiten der Gründer hat, zum Beispiel wenn diese bereits Erfahrungen als Gründer oder leitende Mitarbeiter von Startups oder Company Buildern bezüglich dem Aufbau und der Führung von Startups sammeln konnten. Aktuell finanzieren wir 23 solcher sogenannten Serial Entrepreneurs, die bereits zuvor einmal oder mehrmals ein Startup erfolgreich aufgebaut haben, z.B. Book a Tiger von Nikita Fahrenholz und Claude Ritter, Mitgründer von Delivery Hero mit einem Marktwert von ca. 2,7 Mrd. Euro, Scalable Capital von den Goldman Sachs Executive Directors Florian Prucker und Erik Podzuweit, der zuvor Co-CEO von Westwing war, einer Kernbeteiligung von Rocket Internet, oder CRX Markets von Moritz von der Linden, Mitgründer der Online-Devisenhandelsplattform 360T, die 2015 von der Deutschen Börse für 725 Mio. Euro übernommen wurde. Wir sind mehrheitlich an

der Exozet-Gruppe und minderheitlich an 47 Wachstumsunternehmen beteiligt. Davon sind 25 Minderheitsbeteiligungen für uns wesentlich und machen 89% des Werts aller aktiven Minderheitsbeteiligungen aus. Darunter befinden sich einige der erfolgreichsten und bekanntesten deutschen Startups wie Delivery Hero, SoundCloud, Mister Spex, Auctionata, Onefootball, Friendsurance oder Scalable Capital.

Wir sind im ersten Halbjahr 2016 erneut und ähnlich wie im ersten Halbjahr 2015 profitabel gewachsen. Damit ist die Gesellschaft seit dem ersten vollen Geschäftsjahr (2013) durchgehend profitabel.

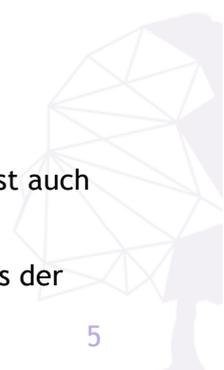
Die German Startups Group erzielte im Berichtszeitraum einen Netto-Konzerngewinn von etwa 1,9 Mio. Euro (1H15: 2,0 Mio. Euro). Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 11.559.883 Aktien entspricht dies einem Nettogewinn von 0,15 Euro je Aktie nach Gewinnanteilen der Minderheitsgesellschafter der Exozet-Gruppe (1H15: 0,30 Euro).

Die von der German Startups Group langfristig erzielte Brutto-Rendite auf das durchschnittlich in Beteiligungen investierte Kapital seit Mitte 2012 beläuft sich nach Abschluss des Halbjahres 2016 auf 25,3% p.a.

Der Gewinn der German Startups Group ist auf den Wertzuwachs von 11 der 25 für die Gesellschaft wesentlichen Minderheitsbeteiligungen zurückzuführen und wird mithin von der Breite des Portfolios getragen. Wir bewerten dabei die von uns gehaltenen Unternehmensanteile überwiegend auf Basis der von fremden Dritten zuletzt für gleiche oder ähnliche Anteile bezahlten Preise. Dies ist bei 21 der 25 für die Gesellschaft wesentlichen Beteiligungen der Fall. Die Mehrheitsbeteiligung an der sich sehr gut entwickelnden Exozet-Gruppe wird im Konzernabschluss nicht bewertet, sondern vollkonsolidiert. Mithin kann ein Wertzuwachs nicht in Bilanz und GuV verbucht werden, sondern führt zur Entstehung von stillen Reserven. Exozet konnte den Umsatz in 1H16 gegenüber 1H15 um 58% steigern und dabei zugleich im Gegensatz zu 1H15 (Verlust von 0,25 Mio. Euro) in 1H16 einen Gewinn in Höhe von 0,44 Mio. Euro erwirtschaften. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr in der Regel saisonal schwächer ist als das zweite Halbjahr.

Die Bewertungen der Anteile an Portfoliounternehmen waren am 30. Juni 2016, jeweils gewichtet nach dem Anteil des Fair Value der einzelnen Beteiligungen zum 30. Juni 2016 am Fair Value der gesamten für die Gesellschaft wesentlichen 25 Minderheitsbeteiligungen, durchschnittlich 268 Tage alt.

Das Eigenkapital vor Anteilen der Minderheitsgesellschafter an der Exozet-Gruppe, umfasst auch einen fiktiven Anspruch der German Startups Group Berlin Management GmbH am Bilanzergebnis. Der Komplementärin steht an einem positiven handelsrechtlichen Ergebnis der

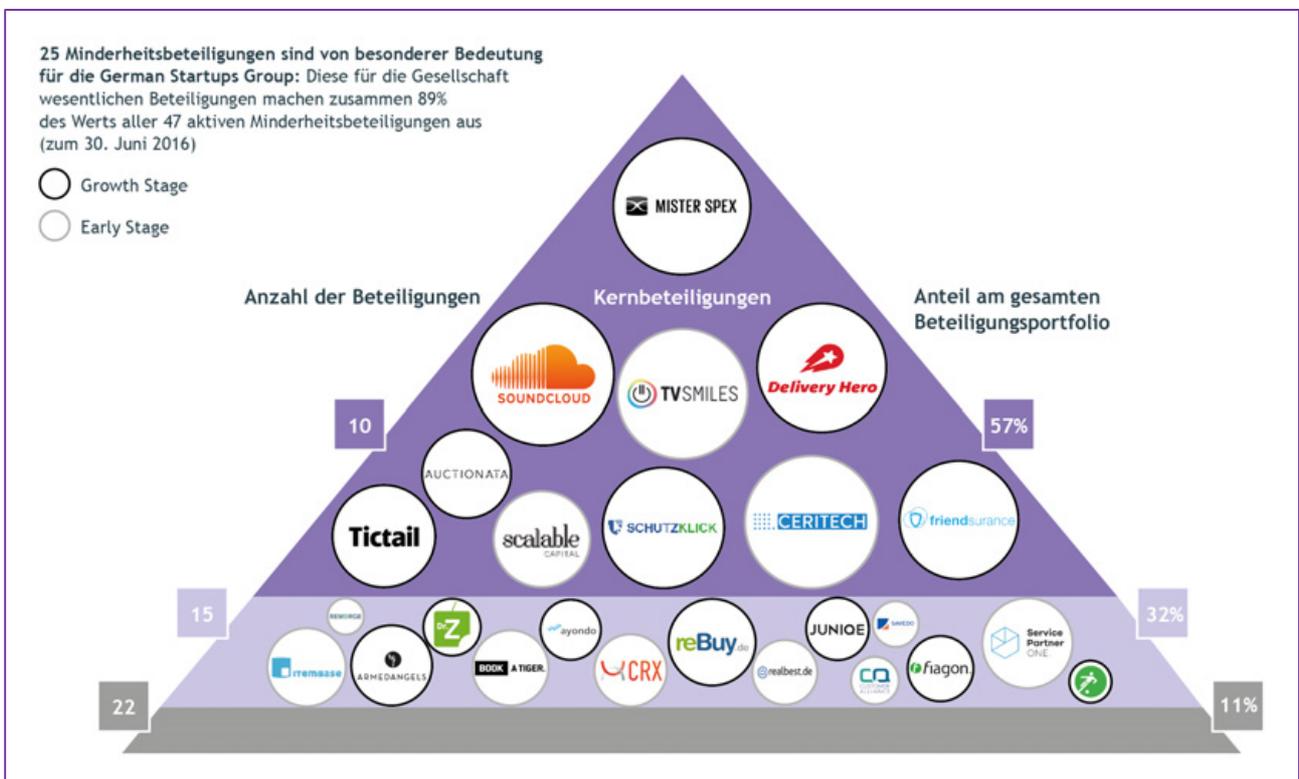


German Startups Group Berlin GmbH & Co. KGaA, nach Verrechnung mit Verlustvorträgen, ein Gewinnvorab in Höhe von 25 Prozent zu (bzw. 20 Prozent soweit das Beteiligungskapital 100 Mio. EUR überschreitet, für den übersteigenden Teil). Sofern die Finanzanlagen zu ihrem Fair Value am 30. Juni 2016 veräußert worden wären, hätte der Komplementärin an dem dann realisierten Bilanzgewinn eine Vorabausschüttung von 640 TEUR zugestanden.

Die Eigenkapitalrendite, die den Gewinn ins Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital setzt und damit eine wichtige Rendite-Kenngröße für die German Startups Group darstellt, betrug in 1H16 5,7%, mithin auf 12 Monate extrapoliert 11,4% (2015: 19,7%). Das liegt zwar knapp unterhalb unserer Zielmarke von mind. 15% p.a., solche nur über kurze Zeiträume ermittelte Kennzahlen sind jedoch oft nicht repräsentativ, da die Wertobjektivierungsereignisse sich über das Kalenderjahr ungleich verteilen.

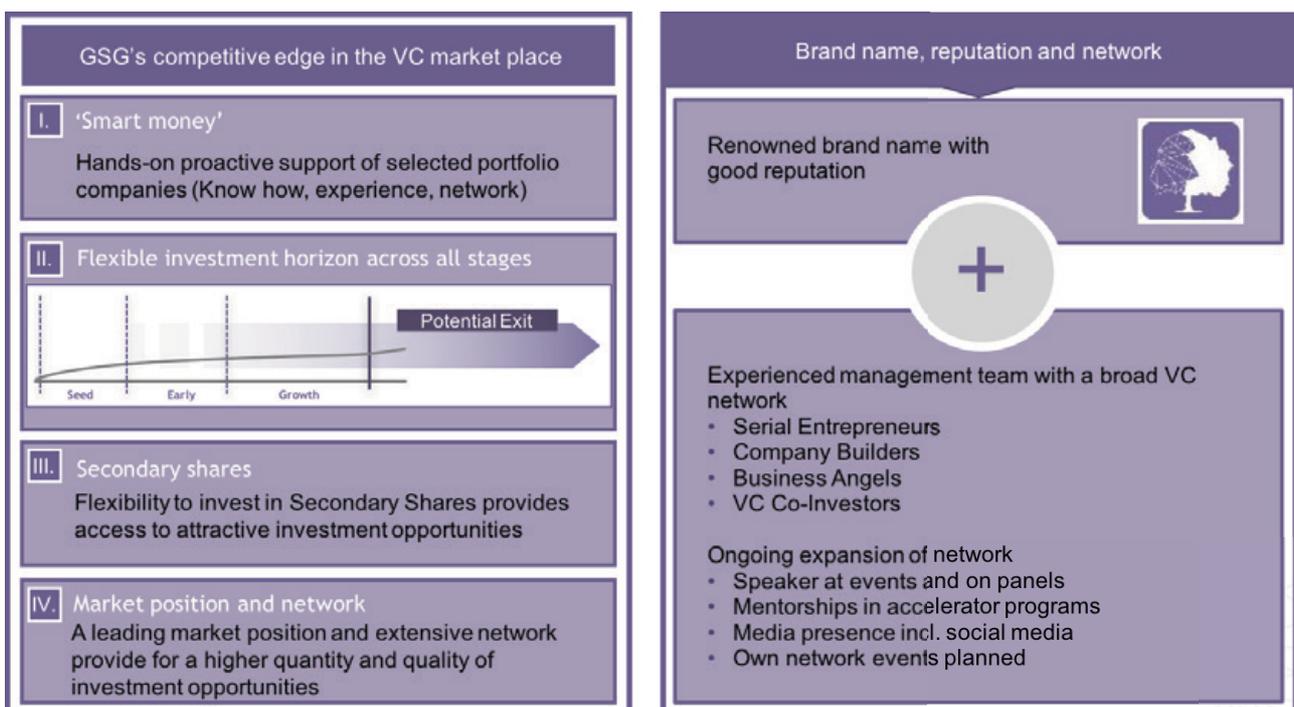
Nachdem sich die Geschäftsführung entschlossen hatte, von der auf der Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung zu einer großen Kapitalerhöhung, aufgrund der Volatilität der Kapitalmärkte, keinen Gebrauch zu machen, ist es ihr gelungen, Darlehenszusagen in Höhe von 8 Mio. EUR einzuwerben, die von ihr sukzessive in Anspruch genommen werden können. Damit und mit dem vorhandenen Eigenkapital ist die Gesellschaft solide und nachhaltig finanziert.

German Startups Group hält folgende für sie wesentliche Minderheitsbeteiligungen:



Unsere Portfoliounternehmen können im Bereich Strategieentwicklung, im Hinblick auf Finanzierungsrunden, M&A-Transaktionen, Börsengänge oder Restrukturierungsnotwendigkeiten von der Expertise, der Erfahrung und dem Netzwerk der German Startups Group profitieren. So stellt die German Startups Group den Startups sogenanntes "Smart Money" zur Verfügung. Daneben bieten wir ihnen durch unsere Mehrheitsbeteiligung an der Exozet-Gruppe einen privilegierten Zugang zu den Ressourcen einer Digitalagentur mit ca. 130 Mitarbeitern. Dazu gehören die Unterstützung von Startups bei der Konzipierung und Implementation einer Marke, Corporate Identity oder eines Marketing-Konzepts sowie die Programmierung von innovativen Apps und Webseiten, Durchführung von begleitenden Online-Kampagnen oder Monetarisierung von Geschäftsmodellen.

Eine besondere Wettbewerbsstärke von uns als Anbieter von Venture Capital liegt nach eigener Einschätzung darin, dass wir nicht nur neue Anteile aus Kapitalerhöhungen zeichnen, sondern auch bereits bestehende Anteile von Altgesellschaftern (sog. „Secondary Shares“) erwerben können, während klassische Venture Capital-Fonds, nach unserer Beobachtung, in der Regel ausschließlich in „Primary Shares“, also neue Anteile aus Kapitalerhöhungen, investieren. Außerdem ist die German Startups Group aufgrund ihrer "Evergreen-Struktur" unserer Einschätzung nach einer der wenigen institutionellen Investoren in Deutschland, der auch über viele Jahre und in diversen Finanzierungsrunden in ein Portfoliounternehmen investieren kann und damit sog. „Patient Capital“ zur Verfügung stellt, also nicht wie ein traditioneller VC-Fonds an Fondslaufzeiten gebunden und damit möglicherweise in der Situation ist, Anteile an seinen Portfoliounternehmen zur Unzeit verkaufen zu müssen.



Die Exozet-Gruppe ist im Bereich Digitaler Medien und Softwareentwicklung tätig und

beschäftigt rund 130 Mitarbeiter in Berlin, Potsdam-Babelsberg und Wien. Es handelt sich bei der Exozet-Gruppe um eine Digital-Agentur für "Creative Technologies", also die nahtlose Kombination aus Technologie und Design in digitalen Medien. Neben klassischen Medienhäusern wie Axel Springer und der BBC ist die Exozet-Gruppe für etablierte Marken und Unternehmen wie Red Bull, Audi, Deutsche Telekom sowie für Startups wie Wooga, LaterPay oder Magine TV tätig. Das Dienstleistungsangebot der Exozet erstreckt sich von der Konzeption, Gestaltung und Programmierung komplexer Web-Anwendungen, iOS- und Android-Apps über die Entwicklung und Umsetzung von Online-Marketing-Kampagnen bis hin zur strategischen Beratung beim Markenaufbau, Umbau von Geschäftsmodellen sowie der Technologieauswahl.

Mit Unterstützung unserer Aktionäre und dem Einsatz unseres gesamten Teams ist es uns in nur gut vier Jahren seit Geschäftsaufnahme im Frühjahr 2012 mit unserem unternehmerischen Ansatz gelungen -

- unsere Marke zu etablieren, breite Bekanntheit und nach unserer Überzeugung hohe Reputation zu erzeugen,
- zweitaktivster VC-Investor in Deutschland seit 2012 nach dem überwiegend aus öffentlichen Mitteln gespeisten High-Tech Gründerfonds zu werden¹,
- zweitaktivster FinTech-VC-Investor zu werden nach Dieter von Holtzbrinck-Ventures und vor Rocket Internet und dem High-Tech Gründerfonds²,
- drittaktivster Frühphaseninvestor in Europa in Q2 2016 zu werden³,
- ein Portfolio von 25 für uns wesentlichen, teilweise sehr bekannten und erfolgreichen deutschen Startups der Growth, Early und Seed Stage aufzubauen, inkl. Delivery Hero, SoundCloud, Mister Spex, Auctionata, aber auch Juniqe, TVSmiles, Book a Tiger, CRX Markets, Scalable Capital usw.,
- zwei Exits zu realisieren (Fyber und Amorelie),
- ab dem ersten vollen Geschäftsjahr (also 2013) durchgehend profitabel zu sein,
- im langfristigen Zeitraum 1.07.2012 bis 30.06.2016 eine Brutto-Performance von 25,3% p.a. auf das durchschnittlich investierte Kapital zu erzielen.

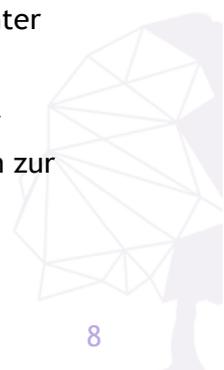
Neben den Interessen unserer Aktionäre nehmen wir auch in dem sich uns bietenden angemessenen Rahmen gesellschaftliche und soziale Verantwortung wahr. Unter anderem haben wir in 2016 folgende Projekte gefördert -

- Ashoka - Eine Non-Profit-Organisation zur Förderung von Gründerpersönlichkeiten hinter neuen sozialen Organisationen, Unternehmen und Bewegungen,
- Deutschlandstipendium an der WHU - Otto Beisheim Business School of Management - Ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufene Stipendium zur

1 Quelle: CB Insights, Germany VC Overview 2015

2 Quelle: Barkow Consulting FinTech Money Map, Juli 2015

3 Quelle: Pitch Book, 2Q 2016 European Venture Industry Report



Förderung von Studierenden, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt,

- Rock it Biz - Eine gemeinnützige Stiftungs-GmbH, die Kinder aller Kulturen in Deutschland unterstützt, die Grundsätze von Unternehmertum zu lernen und Unternehmergeist zu entfachen,
- SensAbility - Eine von den Studierenden der WHU - Otto Beisheim Business School of Management organisierte Social Entrepreneurship und Social Business Konferenz, die jährlich mehr als 200 Studenten, Gründer, Unternehmer und Akademiker zusammen bringt,
- Tempelhof hilft - Unterstützung unserer neuen Nachbarn in der Flüchtlingsunterkunft im Flughafen Tempelhof.

Wir danken unserem gesamten Team für die geleistete Mitarbeit und ihren Beitrag zum gemeinsamen Erfolg.

Berlin, im September 2016

Das Management

German Startups Group Berlin GmbH & Co. KGaA

Christoph Gerlinger

Chief Executive Officer | Geschäftsführer
German Startups Group Berlin
Management GmbH

Nikolas Samios

Chief Investment Officer | Geschäftsführer
German Startups Group Berlin
Management GmbH



BETEILIGUNGEN



ÜBERBLICK ÜBER UNSERE MEHRHEITSBETEILIGUNG UND DIE FÜR UNS WESENTLICHEN MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Zum 30. Juni 2016 sind von den 47 Minderheitsbeteiligungen an operativ tätigen Unternehmen 25 für die Gesellschaft wesentlich und machen zusammen 89% des Werts aller 47 aktiven Minderheitsbeteiligungen aus.

UNSERE MEHRHEITSBETEILIGUNG



Exozet ist eine mehrfach prämierte Digital-Agentur für Creative Technologies, also die nahtlose Kombination aus Technologie und Design in digitalen Medien. Neben klassischen Medienhäusern wie Axel Springer und der BBC ist die Agentur für etablierte Marken und Unternehmen wie Red Bull, Audi, Deutsche Telekom sowie für Startups wie Wooga, LaterPay oder Magine TV tätig. Exozet realisiert Projekte auf verschiedensten Plattformen: vom Desktop-PC über mobile Endgeräte bis zum SmartTV.

Exozet wurde von CEO Frank Zahn gegründet und beschäftigt rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Berlin, Potsdam-Babelsberg und Wien. 2016 wechselte Peter Skulimma als Chief Commercial Officer zu Exozet.

UNSERE ZEHN FOKUSBETEILIGUNGEN (Auswahl Stand 30.06.2016)

AUCTIONATA

Auctionata wurde im Jahr 2012 gegründet und versteigert Objekte aus diversen Kategorien wie Zeitgenössische Kunst, Fine Arts, Antiquitäten und Sammlerstücke, asiatische Kunst, Uhren, Wein, Vintage Luxury Goods sowie Classic Cars. Als Erfinder der Livestream-Auktion überträgt das Unternehmen mit patentierter Technologie alle Versteigerungen in Echtzeit, sodass sich Interessierte aus der ganzen Welt online in den Auktionssaal hinzuschalten und über die Website oder eine Mobile App live mitbieten können. Auctionata erzielt nach eigenen Angaben immer wieder Rekordzuschläge in diversen Kategorien. Mit der Versteigerung einer chinesischen Uhr für über 3 Millionen Euro hält das Unternehmen den Weltrekord bei einer Online-Auktion. Auctionata hat sich im März 2016 mit dem US-Wettbewerber Paddle8 zusammengeschlossen. In Folge dessen

hat Auctionata | Paddle8 Dr. Thomas Hesse, der zuvor Digital-Vorstand der Bertelsmann-Gruppe und Vorstand von Sony Music Entertainment war, als CEO ernannt. Auctionata ist neben dem Hauptsitz in Berlin mit Niederlassungen in New York, London, Zürich, Rom und Madrid vertreten. Zu den Investoren zählen Earlybird, Holtzbrinck Ventures sowie e.ventures.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 0,23%



Ceritech entwickelt ein Verfahren, womit das Unternehmen zu geringen Produktionskosten Seltene Erden aus Gipsproduktionsrückständen gewinnen kann und ist der Überzeugung, sie auch zu den gesunkenen Marktpreisen mit Marge anbieten zu können. Ceritech bereitet dabei Partnerschaften mit zwei großen ausländischen Düngemittelwerken vor, bei denen große Mengen Phosphogips als Abfallprodukt der Phosphorsäureproduktion anfallen, aus dem Ceritech Seltene Erden extrahieren kann. Seltene Erden stellen für viele Hochtechnologieprodukte nach aktuellem Stand der Technik einen unverzichtbaren, weil kaum substituierbaren Werkstoff für Produkte wie Smartphones, Tablets und Elektrofahrzeuge dar. Sie sind z.B. in Deutschland für die Umsetzung der Energiewende - von Solarzellen über energiesparende Leuchtmittel bis hin zu Hochleistungsmagneten für Elektromotoren, Windrädern oder Fusionsreaktoren - unerlässlich. Die derzeit größten Anbieter von Seltenen Erden sind chinesische Unternehmen, die in den letzten Jahren nahezu eine Monopolstellung innehatten.

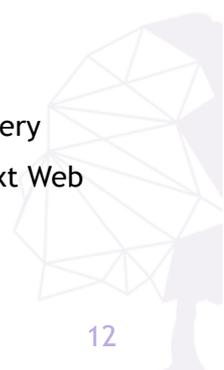
Unser Anteil zum 30.06.2016: 6,1%



Delivery Hero

Delivery Hero ist eine 2011 gegründete, internationale Online- und Mobile-Plattform für die Bestellung von Essenslieferungen. Hierüber vermittelt Delivery Hero nach eigenen Angaben mit mehr als 300.000 Partner-Restaurants in ca. 33 Ländern gegen Provision Millionen von Essensbestellungen pro Monat. Nutzer können über die Webseite oder per App Restaurants, sortiert nach Küchenrichtung, in ihrer Umgebung finden, Speisekarten anschauen, Nutzerbewertungen lesen und mit wenigen Klicks beim passenden Lieferdienst bestellen. Die angeschlossenen Restaurants zahlen Delivery Hero eine Provision für die Vermittlung der Bestellung. Das Unternehmen beschäftigt nach eigenen Angaben ca. 2.000 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten weltweit mit ca. 700 Mitarbeitern am Hauptsitz in Berlin. Delivery Hero ist eines der am schnellsten wachsenden jungen Tech-Unternehmen laut der The Next Web European Tech5 2015.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 0,06%





2010 haben die Gründer von **Friendsurance** erkannt, dass viele Menschen Versicherungen besitzen, die sie nie oder nur selten in Anspruch nehmen. Versicherungsunternehmen honorieren im Gegenzug umsichtiges und faires Verhalten aber nicht. Deswegen hat Friendsurance ein neuartiges Versicherungsprinzip entwickelt, das Schadensfreiheit mit Beitragsrückzahlungen belohnt: Beim Friendsurance-Prinzip schließen sich Versicherte zu kleinen Gruppen zusammen. Von den gezahlten Versicherungsbeiträgen fließt ein Teil in einen gemeinsamen Topf. Wenn kein Schaden auftritt, bekommt jedes Mitglied der Gruppe einen Teil aus dem Topf als Beitragsrückzahlung erstattet. Typischerweise erhalten über 75% derjenigen, die das Friendsurance-Prinzip nutzen, Beiträge zurück. Das Friendsurance-Prinzip kann derzeit für Haftpflicht-, Hausrat-, Rechtsschutz- und Elektronikversicherungen renommierter Anbieter genutzt werden. Bei Versicherungen, die direkt über www.friendsurance.de abgeschlossen werden, ist dieses Prinzip bereits kostenlos in die Police integriert. Die Vision von Friendsurance ist es, Versicherungen für alle günstiger zu machen. Daran arbeiten aktuell über 80 Mitarbeiter mit Leidenschaft am Unternehmensstandort Berlin. Dabei kooperiert Friendsurance mit vielen Versicherungsunternehmen. Neben der German Startups Group zählen unter anderem e.ventures und Horizons Ventures, der Technologie-Investor des Hongkonger Milliardärs Li Ka-Shing, zu den Gesellschaftern.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 2,4%



Mister Spex ist für viele ein Synonym für Online-Optiker in Deutschland. Über das Internet bietet das Unternehmen eine umfangreiche Auswahl qualitativ hochwertiger Korrektionsbrillen, Sonnenbrillen, Sportbrillen und Kontaktlinsen zu günstigen Preisen. Neben der Sortimentsvielfalt, der Preistransparenz und der Preisersparnis profitieren Kunden auch durch ein deutschlandweites Partnernetzwerk mit lokalen Augenoptikern von kostenlosen Services wie Sehtest und Brillenanpassung. Zudem verfügt Mister Spex über eine eigene Optikerwerkstatt in Berlin, in der die Endfertigung und Qualitätskontrolle der Brillen erfolgt. Im Juli 2013 übernahm Mister Spex die schwedischen Online-Eyewear-Shops Lensstore sowie Loveyewear und im Februar 2015 den norwegischen Anbieter Lensit.no. Zudem ist Mister Spex mit eigenen Online-Shops im europäischen Ausland aktiv. Mister Spex ist Gewinner des eCommerce Award for Excellence 2015. Neben der German Startups Group zählen u.a. Goldman Sachs, Scottish Equity Partners, Grazia Equity, XAnge und DN Capital zu den Gesellschaftern von Mister Spex.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,0%





Scalable Capital ermöglicht mit moderner Risikomanagement-Technologie den Zugang zu einer kostengünstigen, professionellen Vermögensverwaltung - eine Form der Geldanlage, die bislang aufgrund der Kosten für einen persönlichen Anlageberater nur wohlhabenderen Anlegern vorbehalten war. Das im Dezember 2014 in München gegründete FinTech-Startup bietet seinen Kunden ein global diversifiziertes und auf persönliche Risikoeignung zugeschnittenes ETF-Portfolio, das rund um die Uhr überwacht und verwaltet wird. Dabei ist die individuelle Risikotoleranz der Anleger der Gradmesser für sämtliche Investmententscheidungen. Scalable Capital hat sowohl von der BaFin als auch der FCA eine Lizenz als Vermögensverwalter erhalten. Das Unternehmen ist Gewinner des Angel's Choice Award der Web Summit 2015 und wurde vom Finanzmagazin Euro am Sonntag im Test von Online-Anageportalen mit der Note "sehr gut" ausgezeichnet. CEO Erik Podzuweit war zuvor Co-CEO von Westing und Executive Director bei Goldman Sachs. Neben der German Startups Group haben Holtzbrinck Ventures, Monk's Hill Ventures, MPGI und diverse Business Angels in Scalable Capital investiert.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 2,7%



In Partnerschaft mit namhaften Versicherern bietet die Berliner **simpleurance** unter den Marken **Schutzklick** und **Klikzeker** Verbrauchern die Möglichkeit, direkt beim Online-Einkauf mit wenigen Klicks und zu günstigen Konditionen einzelne Produktversicherungen, z. B. gegen Bruchschäden bei einem iPhone, oder Garantieverlängerungen abzuschließen. Der Onlineshop verdient so Vermittlungsprovisionen und bietet seinen Kunden einen zusätzlichen Service, während Schutzklick eine Marge an den online verkauften Versicherungspolicen erzielt. Zudem bieten die Endkunden-Portale schutzklick.de, schutzklick.at sowie klikzeker.nl die Möglichkeit der direkten Produktversicherung.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 2,4%



SoundCloud, gegründet im Jahr 2007, ist eine soziale Sound- und Musikplattform mit Sitz in London und operativer Betriebsstätte und Sitz der Geschäftsleitung in Berlin. SoundCloud bietet Zugang zu einer der, nach Einschätzung des Unternehmens, weltweit größten Communities von

Musikschaffenden und Schöpfern von Klängen und Musik. Das Unternehmen ermöglicht es den Nutzern, über Widgets, Apps und ihre eigene Plattform, selbstkreierte Musik und anderweitige Klänge zu entdecken, sich miteinander zu vernetzen und ihre Entdeckungen mit anderen Nutzern zu teilen. Außerdem können die Nutzer über SoundCloud Musik aufnehmen, hochladen und diese über Webseiten, Blogs und soziale Netzwerke teilen. SoundCloud nutzen monatlich etwa 170 Mio. User. Umsätze generiert das Unternehmen mit kostenpflichtigen Abonnements wie Pro- oder Premier-Zugängen, die etwa Musikschaffenden die Möglichkeit bieten, ihre Musik bekannter zu machen.

Im Frühjahr 2016 hat die Plattform das Abo-Modell SoundCloud Go in den USA eingeführt, wodurch Hörer Zugang zu einem erweiterten Musikkatalog und eine Download-Funktion erhalten.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 0,19%

Tictail

Tictail ermöglicht es allen Einzelhändlern, selbst sogenannten Tante-Emma-Läden, innerhalb weniger Minuten und ohne jegliche Vorkenntnisse allein per Tictail-Smartphone- oder Desktop-App einen kostenlosen Online-Shop zu eröffnen. Die Händler können dadurch nach eigenen Angaben schnell und unkompliziert parallel zum stationären Ladengeschäft online Bestellungen annehmen und so zusätzlichen Umsatz generieren. Gleichzeitig aggregiert Tictail die angebotenen Produkte aller Händler auf ihrer Plattform und bildet somit eine Art digitales Einkaufszentrum, wodurch die einzelnen Händler sofort Online-Besucher verzeichnen. Zusätzlich können Händler ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot über kostenpflichtige Extrafeatures wie z.B. eine Facebook-Shop-Integration verbreiten. Ziel von Tictail ist es, durch die Mobilisierung der kleinteiligen Einzelhändler-Szene die meistgenutzte und beliebteste E-Commerce-Plattform weltweit zu werden. Der technologische Fokus liegt auf einem vom Ladenbesitzer intuitiv, ohne Vorkenntnisse zu bedienenden, interaktiven, kundenfreundlichen und anpassbaren Design. Nach Aussage des Unternehmens nutzen bereits über 125.000 Händler aus ca. 140 Ländern Tictail. Die Tictail-App wurde schon bei Markteinführung 2014 sowohl von Apple als auch von Google als „beste neue App“ prämiert. Neben der German Startups Group zählen unter anderem Balderton Capital, Creandum und Acton Capital Partners zu den Gesellschaftern.

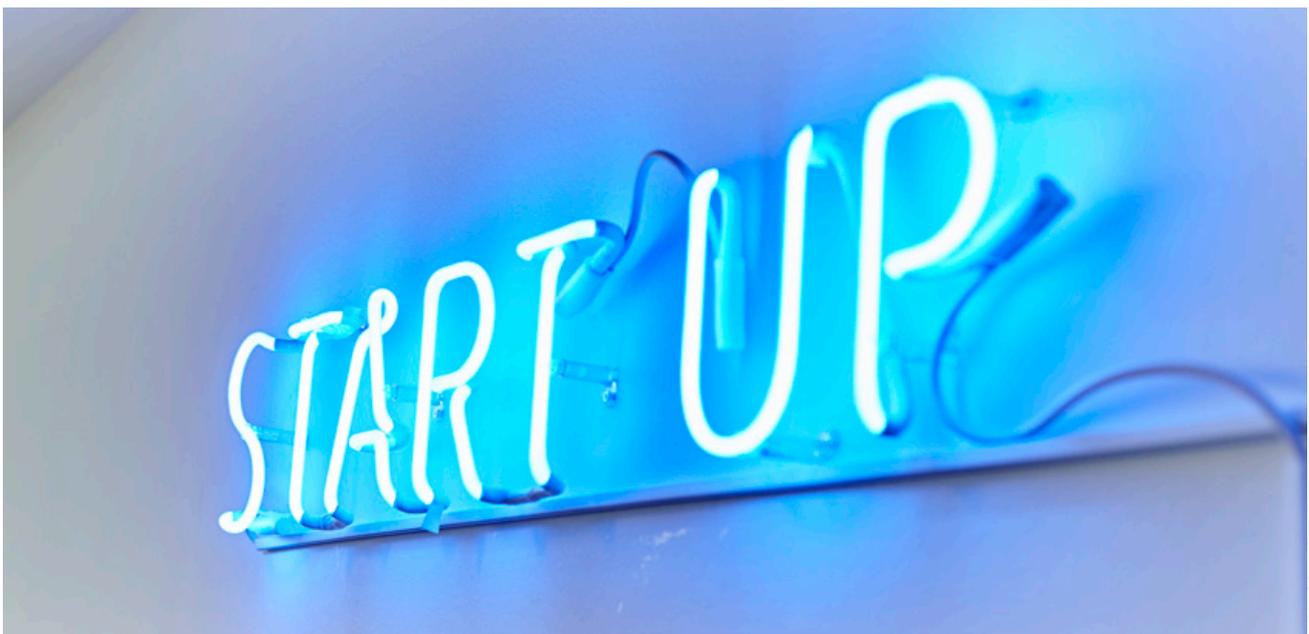
Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,2%



TVSmiles hat mit sogenannten Quiz Ads eine hocheffiziente Werbeform im Wachstumsmarkt Mobile Advertising entwickelt. TVSmiles bietet werbetreibenden Unternehmen eine Alternative

zu klassischer Werbung, die Verbraucher oft unfreiwillig erdulden müssen, um an die Inhalte zu gelangen, die sie eigentlich konsumieren wollen. Der Werbetreibende schaltet in der im September 2013 veröffentlichten TVSmiles-Mobile-App Quiz Ads, durch die sich Nutzer freiwillig auf spielerische Art über das werbetreibende Unternehmen informieren und entsprechende Quizfragen beantworten können. Durch die Interaktion mit dem Unternehmen können Nutzer Punkte sammeln und diese gegen Prämien einlösen. Einerseits sind die Nutzer durch diese Werbeform nach eigener Ansicht viel empfänglicher für die werbetreibende Marke und deren Botschaft, andererseits führt dies zu einer hohen Kundentreue, da TVSmiles fortwährend Anreize für die Nutzer schafft, mit den werbetreibenden Unternehmen zu interagieren. Dies ermöglicht es TVSmiles zudem, Informationen über Nutzerverhalten und Produktpräferenzen zu gewinnen. Das Mobile-Advertising-Unternehmen plant, dass Drittanbieter verschiedenster Plattformen, Apps und Geräte die TVSmiles-Werbeformate selbst entwickeln und integrieren können, was die Reichweite und das Umsatzpotential der TVSmiles-Werbeformate stark erhöhen würde. CEO Christian Heins war zuvor Mitglied der Geschäftsleitung des Fernsehsenders 9Live. Das Geschäftsmodell des in Berlin ansässigen Unternehmens basiert auf, nach eigenen Angaben, mehr als drei Millionen heruntergeladenen TVSmiles-Apps, durch die die Nutzer auf kontinuierliche Weise angesprochen werden können. TVSmiles nutzt drei Vertriebskanäle: die klassische Werbung, die digitale Werbung sowie die Direkt-/Affiliate-Werbung. Aktive Nutzer verwenden die App nach Daten von TVSmiles durchschnittlich länger als 90 Minuten im Monat.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 8,5%



German Startups Group-/Exozet-Büros in Berlin

UNSERE WEITEREN FÜR UNS WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN



ARMEDANGELS

Armedangels ist ein Social-Fashion-E-Commerce-Unternehmen mit Sitz in Köln, das auf Nachhaltigkeit, faire Arbeitsbedingungen und umweltfreundliche, gesundheitsunbedenkliche Materialien setzt und seine Bekleidung online sowie über herkömmliche Vertriebswege in fünf verschiedene Länder verkauft. Armedangels spricht so eine stark wachsende Kundengruppe an, die großen Wert auf die vorstehenden Kriterien legt. 2007 mit wenigen T-Shirt-Motiven als reiner Online-Shop gegründet, hat sich das Unternehmen nach eigener Einschätzung erfolgreich als junge, nachhaltige Marke etabliert. Armedangels erzielt substantielle Umsätze, wächst stark und beschäftigt über 50 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist unter anderem Gewinner des Neumacher-Gründerwettbewerbs der Wirtschaftswoche und wurde von den Lesern des Lifestyle Magazins Intro zum besten Modelabel 2015 gewählt.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 2,5%



ayondo bietet Social Trading und CFD-Trading aus einer Hand. So können Anleger den Strategien der "Top Trader" folgen und deren Handelssignale direkt auf ihrem ayondo-Konto ausführen oder selbst "Top Trader" werden und mit jedem Trade zusätzlich verdienen. ayondo wurde bei den ADVFN International Financial Awards 2015 als beste Social-Trading-Plattform und vom Finanzmagazin Euro am Sonntag im CFD-Broker-Test mit der Note "sehr gut" ausgezeichnet. Die ayondo Holding ist in Zug/Schweiz domiziliert und verfügt über eine Niederlassung in Singapur. Sie hat mit dem CFD-Broker ayondo markets Ltd. (reguliert durch die FCA) eine Tochtergesellschaft in London und mit der ayondo GmbH (BaFin reguliert) eine Tochtergesellschaft in Frankfurt am Main. Das Technologie-Team hat seinen Sitz in Toronto. ayondo plant eine sogenannte Reverse Takeover Transaction mit einem an der Börse in Singapur (SGX) gelisteten Unternehmen.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 0,6%



BOOK A TIGER.

Book a Tiger ist eine Online-Plattform für die Full-Service-Vermittlung von Reinigungskräften, die Nutzern über ein einfach zu handhabendes Buchungssystem eine Alternative zu der zum Großteil illegal abgewickelten Beschäftigung von Haushaltshilfen bietet. Die Inanspruchnahme des Service von Book a Tiger bietet den Kunden verschiedene Vorteile wie die steuerliche Absetzbarkeit der Dienstleistung, eine flexible Buchung per Smartphone, Versicherungsschutz sowie die Gewissheit einer professionellen Reinigung, da die Putzkräfte durch ein strenges Auswahlverfahren selektiert werden. Die Mitgründer von Delivery Hero, Nikita Fahrenholz und Claude Ritter, haben ihr Angebot seit der Gründung im März 2014 nach eigenen Angaben mittlerweile auf mehr als 200 Städte ausgeweitet und sind mittlerweile auch in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden aktiv. Book a Tiger ist laut CB Insights eines der "20 of Europe's Hottest Series A and B Tech Startups". Neben der German Startups Group gehört u.a. DN Capital zu den Investoren von Book a Tiger.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,3%

CRX MARKETS

CRX Markets ist eine in München ansässige Supply-Chain-Finance-Handelsplattform, die es Lieferanten ermöglicht, ohne Einschaltung eines Intermediärs, also z.B. einer Factoringbank, Forderungen gegen ihre Abnehmer zu veräußern, nämlich sie gebündelt zu verbriefen, und automatisiert einen Bieter-Wettbewerb zwischen institutionellen Anlegern als Käufer zu veranstalten. Somit können Lieferanten den Verkaufserlös ihrer Forderungen maximieren und einen früheren Geldeingang erwirken. Nach Einschätzung des Unternehmens profitieren die Abnehmer von einer Stabilisierung der Lieferkette und der Optimierung des Umlaufvermögens. Der von CRX Markets geschaffene Marktplatz bietet darüber hinaus nach Einschätzung der Gesellschaft mit seiner transparenten Struktur und wettbewerbsorientierten Funktionsweise attraktive Anlagemöglichkeiten für Unternehmen, Banken und Investoren. Gründer und Manager Moritz von der Linden und Aufsichtsratsmitglied Carlo Kölzer sind Gründer der überaus erfolgreichen Online-Devisenhandelsplattform 360T, die 2015 von der Deutschen Börse erworben wurde.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,8%





Customer Alliance unterstützt Hotels seit 2009 mithilfe verschiedener Produkte weltweit beim Aggregieren und der Integration von gäste-bezogenen Daten sowie dem Ausschöpfen ihres Umsatzpotenzials. Mit „Review Analytics“ bietet Customer Alliance ein 360°-Bewertungs-Management-System für einen umfassenden und professionellen Umgang mit Online-Bewertungen. So ist es möglich, etwa Online-Bewertungen zu verwalten und wichtige Statistiken für das Qualitätsmanagement zu erhalten. Daneben ermöglicht das Tool „Price Analytics“ eine gezielte Preisgestaltung, indem es die Preisstruktur von Mitbewerbern im Auge behält und Hoteliers frühzeitig auf Marktveränderungen einstellt. Customer Alliances neuestes Produkt „Booked“ ist ein responsives Buchungssystem, das Hotels erlaubt, ein leicht zu verwaltendes Buchungswidget auf ihren Webseiten zu implementieren, mit dem Kunden schnell und einfach Direktbuchungen vornehmen und Hotels ihre Provisionszahlungen verringern können. Seit der Firmengründung im Jahr 2009 verwenden mittlerweile über 3.500 Hotels aus über 35 Ländern Software-Lösungen von Customer Alliance. Das internationale Team besteht aus ca. 100 Mitarbeitern.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,9%



Dr. Z steht für Qualität in der Zahnmedizin zu günstigen Preisen und bietet somit ein Alternativmodell zu traditionellen Zahnarztpraxen. So werden Regelleistungen der gesetzlichen Krankenkassen ohne Zuzahlung des Patienten sowie alle Privatleistungen mit erheblichen Preisvorteilen angeboten. Die hohe Qualität wird u.a. durch die ISO-Zertifizierung aller Niederlassungen bestätigt. Das wachsende Praxisnetz umfasst aktuell mehr als 25 Zahnarztpraxen und zahnmedizinische Zentren. Dr. Z plant, das Geschäftsmodell in alle größeren und mittleren deutschen Städte auszurollen, um ihre Leistungen flächendeckend anbieten zu können.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 4,0%





German Startups Group-/Exozet-Büros in Berlin



Fiagon ist ein MedTech-Startup, das mit seiner patentierten „FlexSensor“-Technologie innovative chirurgische Navigationssysteme der neuesten Generation entwickelt und fertigt. Mit der elektromagnetischen Navigationstechnologie setzte Fiagon in den letzten Jahren, gemeinsam mit weltweit renommierten Ärzten, einen neuen Standard in der medizinischen HNO-Navigation. Die nach eigenen Angaben einzigartige Technologie wird vom Stammsitz in Hennigsdorf bei Berlin heraus bereits international, über das europäische Ausland hinaus auch in den USA sowie in China

für die Fachbereiche Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie in der Neurochirurgie und der Wirbelsäulenchirurgie eingesetzt. Fiagon erzielte im Jahr 2015 nach eigenen vorläufigen Angaben einen Umsatz von über 5 Millionen Euro und wächst stark und seit Jahren nachhaltig.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,3%



itembase ermöglicht es mit ihrer DataConnect-Technologie Online-Shops, webshoprelevante Daten nahtlos mit nahezu jedem beliebigen Service, Tool oder Lösung zu synchronisieren. So können E-Commerce-Betreiber ihre Daten automatisch mit ihrem Rechnungssystem, ihrem Lieferdienst, ihren Werbetätigkeiten sowie ihren Analysetools fast ohne zusätzlichen Implementierungsaufwand zu synchronisieren. Die Webshop-Service- und Lösungsanbieter sind im Gegenzug nicht mehr dazu gezwungen, Implementierungsmöglichkeiten für die verschiedenen E-Commerce-Plattformen zu entwickeln. Mit den über DataConnect aggregierten Daten können die nach eigenen Angaben bereits mehr als 100.000 angeschlossenen Online-Shops zusätzliche ihre Umsätze, Warenkörbe, Kundentreue etc. vergleichen und entsprechend optimieren.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 3,8%

JUNIQE

Junique ist ein E-Commerce-Shop für erschwingliche Kunst, das Motive internationaler Künstler als Poster und Kunstdrucke für die Wand sowie gedruckt auf Shirts, Technik-Hüllen, Schreibwaren und Heimtextilien anbietet. Die Produktion erfolgt auf Bestellung, sodass das Geschäftsmodell keine großen Vorratsbestände voraussetzt und höhere Margen erzeugt. Ferner verursachen die angebotenen Produkte eine geringere Rücksenderate als bei herkömmlichen E-Commerce-Anbietern. Das Unternehmen wurde 2013 von einem Team aus ehemaligen leitenden Casacanda-Mitarbeitern in Berlin gegründet (Casacanda wurde in 2012 von Fab.com übernommen). Junique liefert bereits nach eigenen Angaben in 13 europäische Länder und beabsichtigt die internationale Präsenz weiter zu stärken. Junique belegte Platz 1 der CB-Insights-Liste "15 High Momentum German Early Stage Startups" im August 2015. Die Gründer wurden im Januar 2016 vom Wirtschaftsmagazin Forbes auf die Liste der „30 Under 30 Europe“ im Bereich Retail und E-Commerce gewählt.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 0,94%





Die Mobile-, Web- und Smartwatch-App **Onefootball** ist mit über 20 Millionen Nutzern in ca. 200 Ländern nach eigenen Angaben die weltweit größte Online-Fußballplattform. Onefootball bietet als eines der bekanntesten deutschen Startups Fußballfans mit News, Live-Ergebnissen und Statistiken vielfältige Wege, sich über ihre Lieblingsmannschaften, -wettbewerbe und -spieler zu informieren und sich mithilfe sozialer Funktionen sowie Wett- und Tippmöglichkeiten tiefergehend mit ihrem Verein zu beschäftigen.

Zu den Investoren von Onefootball gehören Union Square Ventures, einer der erfolgreichsten amerikanischen Venture-Capital-Investoren, Klaus Hommels VC-Fonds Lakestar, prominente Business Angels sowie der Sportartikelhersteller Adidas, der zudem als strategischer Partner fungiert. Onefootball wurde in den Jahren 2014 und 2015 von Google als eine der Top 50 Android Apps weltweit ausgezeichnet und zählt laut dem Wired Magazine den „100 Hottest European Startups 2015“. Onefootball wurde auf der WWDC 2016, Apples großer Entwicklerkonferenz, als eine von wenigen deutschen Apps präsentiert.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 0,35%



realbest ist die erste Online-Transaktionsplattform für Immobilien, die wesentliche Schritte des Kauf- und Verkaufsprozesses digitalisiert. Das 2013 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin veräußert deutschlandweit Immobilien von privaten und professionellen Immobilienverkäufern über ein Online-Netzwerk von qualifizierten Immobilienmaklern sowie Finanzdienstleistern. Dieses erreicht nach eigenen Angaben über 2,5 Mio. potentielle Kaufinteressenten. Derzeit befinden sich auf realbest Wohnimmobilienangebote mit einem Gesamtwert von mehr als 350 Millionen Euro. Die Koinvestoren sind unter anderem die Obotritia Capital von Rolf Elgeti, Ventech sowie immotech venture des Immobilienentwicklers Marius Marschall von Bieberstein.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 2,7%



ReBuy ist der einfache An- und Verkaufsshop im Internet und einer der deutschen Marktführer im Bereich ReCommerce. Nutzer kaufen und verkaufen Elektronik- und Medienartikel wie Handys, Tablets, Bücher, Software, Konsolen oder eBook-Reader zum Festpreis. Anschließend schickt der Nutzer seine Ware in einem Paket an reBuy.de und bekommt den Verkaufspreis unverzüglich auf

sein Konto überwiesen. Kunden können aber nicht nur Artikel verkaufen, sondern im Gegenzug auch qualitätsgeprüfte Ware erwerben. Der Versand dauert nur ein bis zwei Werktage, da alle Produkte im großen Logistikzentrum am Unternehmenssitz in Berlin direkt lagernd sind. reBuy.de beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Die German Startups Group ist zusammen mit namhaften Investoren wie DuMont Venture, Hasso Plattner Ventures sowie Iris Capital & OP Ventures beteiligt.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,2%

REMERGE

App Retargeting

Remerge bietet per integrierter App-Retargeting-Plattform App-Entwicklern die Möglichkeit, durch Audience-Management-Tools mit Zugriff auf nach eigenen Angaben über 50.000 Apps ihr Nutzer- und Umsatzwachstum zu beschleunigen. So lassen sich auf der Remerge-Plattform App-Nutzer in bestimmte Zielgruppen einteilen, die anschließend in anderen Apps per Real Time Display Advertising mit personalisierten Kampagnen weltweit erreicht werden können. Dies verringert nach Beschreibung des Unternehmens die Streuverluste und erhöht sowohl die Wirkung der Marketing-Ausgaben auf Seite der Werbetreibenden als auch die Einnahmen der App-Publisher, weil damit höhere Klickraten erzielt werden können. CEO und Gründer Pan Katsukis war zuvor Mitgründer des Mobile-Advertising-Unternehmens madvertise. Das Berliner Unternehmen ist Gewinner des Angel's Choice Award der Web Summit 2015 und ist eine der "3 Companies to Watch" laut Online Marketing Rockstars. Zu den Koinvestoren gehören neben der German Startups Group auch Point Nine Capital.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,6%



Savedo ist ein unabhängiger Marktplatz für Festgeldanlagen in Europa. Das Finanzportal bietet deutschen Anlegern über die eigene Plattform die Möglichkeit, ihr Geld zu überdurchschnittlichen Zinsen im Euroraum in Festgeld anzulegen. Ein ca. zwanzigköpfiges Expertenteam arbeitet daran, die besten europäischen Festgeldangebote zu identifizieren und ihren Kunden zur Verfügung zu stellen, damit Anleger ihr Kapital dort gebührenfrei und ohne großen Aufwand bestverzinslich in Festgeld anlegen können. Nach Angaben des Unternehmens wurden bislang mehr als 300 Millionen Euro Festgeld über die Plattform angelegt. Savedo ist das erste Startup aus dem FinTech Company Builder FinLeap. CEO Christian Tiessen gründete zuvor das Startup Casacanda, das 2012 an Fab.com verkauft wurde.

Zu den Ko-Investoren gehören Xange, Kreos Capital London, Point Nine Capital, DvH Ventures, Cherry Ventures sowie WeltN24.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 1,0%



Service Partner One digitalisiert den bislang fast ausschließlich analog bedienten Multimilliardenmarkt des Office Managements. Dienstleistungen wie u.a. Reinigung, Handwerkerarbeiten, Umzüge und Lieferungen von z.B. Getränken, Obstkörben oder Büromaterialien werden auf einer Plattform gebündelt und können zentral per iPad schnell und unkompliziert von Office Managern und Mitarbeitern gebucht werden. Die langfristige Kundenbindung als All-in-One-Serviceanbieter bietet zudem exzellente Möglichkeiten zum Cross-Selling weiterer Produkte und Dienstleistungen. Service Partner One zählt bereits über 350 Bürobetriebe zu seinen Kunden. Das Berliner Unternehmen beschäftigt ca. 70 Mitarbeiter und expandiert gerade stark mit dem Ziel, die führende Online-Plattform für Office Management in Europa zu werden. Zu den Ko-Investoren von Service Partner One gehören EQT Ventures, Target Global, Earlybird und Rheingau Founders.

Unser Anteil zum 30.06.2016: 3,4%



GASTBEITRAG IN DER FAZ



STANDPUNKT

Venture Capital als Anlageklasse

Von Christoph Gerlinger

In einem Umfeld der monetären Verwässerung, in dem die Preise für Anlagen in vielen Anlageklassen in der Breite überhöht erscheinen – seien es Immobilien, Aktien oder Anleihen –, stehen Anleger vor der Herausforderung, Assets mit Bewertungen zu finden, die noch eine positive Performance erwarten lassen. Die Verzinsung sicherer Anlagen beträgt erstmals in der jüngeren Menschheitsgeschichte über längere Zeit null Prozent. Rendite lässt sich daher nur erzielen, wenn man bereit ist, Risiken einzugehen.

Auch heute gilt die Anlageklasse Venture Capital – in Deutschland auch als Wagniskapital bezeichnet – zwar als chancenreich, aber auch extrem riskant und prozyklisch. Einiges spricht jedoch dafür, dass Investoren diese Einschätzung auf den Prüfstand stellen sollten. Nassim Nicholas Taleb, Autor von *The Black Swan*, stuft schon im Jahr 2012 Wagniskapital als negativ mit anderen Anlageklassen korreliert ein und damit als geeignet, ein Portfolio stabiler und effizienter zu machen.

Der Chef-Aktienstrategie der amerikanischen Fondsgesellschaft Fidelity, Dominic Rossi, bezeichnete Wagniskapital kürzlich sogar als „Notausgang aus der Wachstumsschwäche“. Wieso? Weil unter anderem nach Ansicht des anerkannten Zukunftsforschers Lars Thomsen bei Anlagen in Venture Capital für die Eigentümer Wert durch Innovationen geschaffen wird – und damit unabhängig von Konjunktur, Zentralbankpolitik, Zinsen, Aktienindizes oder Rohstoffpreisen.

In den Vereinigten Staaten erwirtschaftet Venture Capital schon seit längerer Zeit signifikante zweistellige Renditen im Jahr. So hat der Cambridge Associates

US-VC-Multi-Stage-Index im Betrachtungszeitraum über 1, 3, 5, 10, 20, 25 und 30 Jahre zwischen 12,3 und 21 Prozent im Jahr gewonnen und nur im Zeitraum über 15 Jahre eine einstellige Rendite von 4,6 Prozent im Jahr aufgewiesen.

In Europa macht es aufgrund des heftigen Platzens der New-Economy-Biasse Sinn, sich die jüngeren Zeiträume anzuschauen. So hat zum Beispiel der European Investment Fund (EIF), ein etablierter Player im europäischen Venture-Capital-Markt mit Spezialisierung auf die Risikofinanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen nach einer mündlichen Präsentation im Zeitraum von 2007 bis 2014 mit dem besten Quartil ihrer Fondsanlagen Renditen in der Spanne von 15 bis über 50 Prozent im Jahr erzielt.

Die Risiken, dass wir im Venture-Capital-Bereich derzeit wieder in eine ähnliche Bewertungsblase wie im Jahr 2000 hineinlaufen, erscheinen dabei überschaubar. Viele Bewertungen von jungen Internetunternehmen lassen sich mit herkömmlichen Bewertungsmethoden vernünftig rechnen. So betrug das Umsatzmultiple der amerikanischen Tech-Börsengänge 2015 nur 5,5, während es 1999 noch 26,5 waren. Auch zeigen sich die Finanzierungsvolumina heute deutlich moderater und die Zielmärkte deutlich gereifter als noch vor mehr als 15 Jahren. Das

Finanzierungsvolumen junger amerikanischer Technologieunternehmen belief sich 2015 auf 4,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (1999: 10,5 Prozent). Exit-Bewertungen, wie die von Instagram in Höhe von einer Milliarde Dollar im Jahre 2012 und von Whatsapp von 19 Milliarden Dollar im Jahre 2014, die seinerzeit als Indiz für drastische Überbewertungen wahrgenommen wurden, gelten heute gemessen am Wert, den sie für ihren Käufer Facebook entfallen, als sehr günstig.

Offensichtlich wird immer öfter ein Großteil des Werts für die Eigentümer geschaffen, während die jeweiligen Unternehmen noch nicht börsennotiert sind, also sich noch in Privatbesitz der Gründer und Venture-Capital-Investoren befinden. Technologieunternehmen, die in den achtziger und neunziger Jahren an die Börse gingen, wie etwa Apple, Oracle, Microsoft oder Amazon, erzielten einen Großteil, oft mehr als drei Viertel, ihres Wertzuwachses nach dem Börsengang. Im Vergleich dazu sind in den Jahren nach 2010 Technologieunternehmen nach ihrem Börsengang nur geringe Wertsteigerungen gelungen. Der Großteil der Wertschöpfung erfolgte hingegen, wie zum Beispiel bei Facebook, vor dem Börsengang. Dazu passt, dass junge Unternehmen zum Zeitpunkt des Börsengangs heutzutage laut SVB Analytics im Durch-

schnitt 11 Jahre alt sind, während sie zur sogenannten New-Economy-Zeit nur 4 Jahre alt waren.

In Folge der ersten großen Exits und vieler Markterfolge der jüngsten deutschen Gründergeneration hat sich in Berlin ein regelrechter Gründerboom entwickelt, der sogar das Pendel der Berliner Arbeitskräftebilanz seit Jahren ins Positive wendet. Berlin hat 2015 London den Rang als europäische Start-up-Hauptstadt abgelassen. Viele Meinungsbildner in der Technologiebranche wie der deutschstämmige Silicon-Valley-Milliardär Peter Thiel sprechen davon, dass die prosperierende Berliner Tech-Szene den zweitbesten Ort der Welt nach dem Silicon Valley darstellt, um Start-ups zu gründen und aufzubauen. Auch sogenannte „Unicorns“ gibt es nicht nur in den Vereinigten Staaten.

Allein in Deutschland haben United Internet, Zalando, Delivery Hero, Teamviewer und hybrid einen solchen Status erlangt, wurden also mit mehr als einer Milliarde Dollar bewertet oder dafür verkauft – die Letzgenannten von der Öffentlichkeit fast völlig unbemerkt. Eine ganze Reihe sehr erfolgreicher deutscher Start-ups steht in den Startlöchern, sich zu Unicorns zu entwickeln, darunter nach Ansicht des anerkannten Online-Magazins „Tech.eu“ unter anderem SoundCloud, Mister Spex und Auctionata.

Anders als in den Vereinigten Staaten, ist der deutsche Markt für Venture Capital, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, strukturell je nach Auswertung deutlich unterfinanziert. Damit stellt er für Investoren einen sehr interessanten Käufermarkt dar. Und damit ist er auch künftig für Überbewertungen längst nicht so anfällig wie zum Beispiel in den Vereinigten Staaten, wo eine Schwemme von Venture Capital einer begrenzten Anzahl von Start-ups hinterherläuft. Nach einer Studie von Roland Berger liegt der Gesamtwert aller amerikanischer Unicorns rund sechsmal so hoch wie der aller europäischen Unicorns.

Die geringe Verbreitung der hochrentierlichen und überraschend gering oder gar negativ korrelierten Asset-Klasse Wagniskapital spricht dafür, dass deutsche Anleger dessen Wert für die Konstruktion eines chancen- und risikoeffizienten Portfolios noch nicht erkannt haben, erst recht nicht den von deutschem Venture Capital. Möglichkeiten, über den Kapitalmarkt in den unabhängigen, nicht von Rocket Internet geprägten Teil der deutschen Start-up-Landschaft zu investieren, sind leider begrenzt, aber dennoch vorhanden.

Neben herkömmlichen geschlossenen und nicht notierten Fonds und eher komplizierten Direktinvestments in Start-ups gibt es eine Handvoll börsennotierter Beteiligungsgesellschaften, über die Investoren an deutschen Start-ups partizipieren können – und damit auch im aktuellen Marktumfeld Wertsteigerungen erzielen und das Risiko des Gesamtportfolios verringern können.

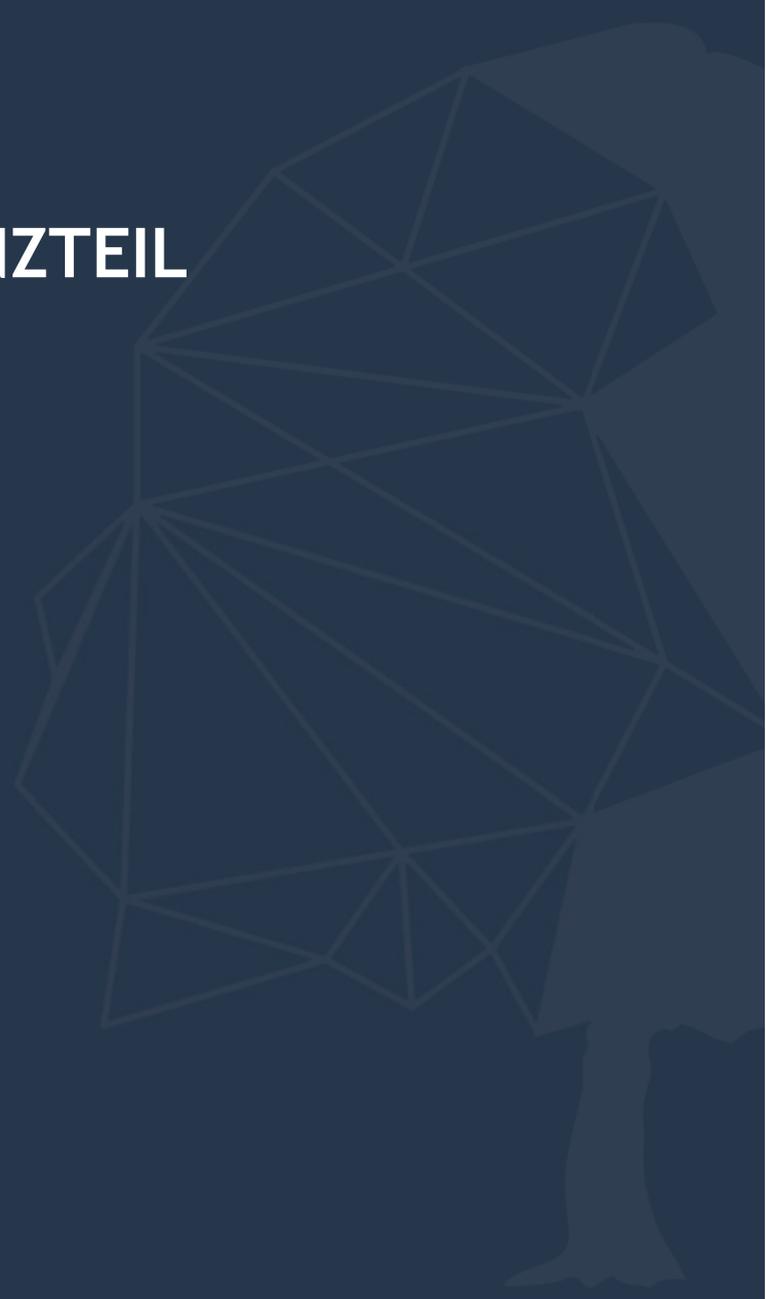
Der Verfasser ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der German Startups Group.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 03.09.2016, Wirtschaft, Seite 31

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2016. Alle Rechte vorbehalten. www.faz.net



FINANZTEIL



FINANZTEIL

IFRS-Konzernbilanz zum 30. Juni 2016	29
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	30
Notes zum zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	31
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	50
IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	52



KONZERNABSCHLUSS (IFRS) DER GERMAN STARTUPS GROUP BERLIN GMBH & CO. KGAA ZUM
30. JUNI 2016

IFRS-Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

Aktivseite	Note	30.06.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		3.014.589,27	3.014.589,27
Immaterielle Vermögenswerte		1.564.546,06	1.479.458,19
Sachanlagen		223.581,41	211.112,03
Finanzanlagen	4, 5	23.884.154,17	18.260.041,27
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4, 5	485.477,84	395.941,98
Latente Ertragsteueransprüche	5	2.566.046,45	1.722.898,88
		31.738.395,20	25.084.041,62
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		35.746,82	161.168,37
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		2.492.561,66	442.505,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.259.097,19	2.156.959,64
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		1.787.572,03	1.687.454,47
Laufende Ertragsteueransprüche		7.689,24	5.375,77
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	2.284.412,67	1.889.692,23
Flüssige Mittel		1.154.879,21	4.527.224,53
		9.021.958,82	10.870.380,01
		40.760.354,02	35.954.421,63
Passivseite			
Den Aktionären und der Komplementärin zustehendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		11.984.400,00	11.114.750,00
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage		0,00	711.735,80
Kapitalrücklage		13.402.516,44	11.731.258,95
Bilanzergebnis		7.629.015,04	5.894.628,65
		33.015.931,48	29.452.373,40
Ausgleichsposten Anteile Minderheitsgesellschafter		1.212.555,94	1.005.199,43
Eigenkapital	9	34.228.487,42	30.457.572,83
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		306.250,00	393.750,00
Passive latente Steuerverbindlichkeit	5	1.369.935,49	1.083.364,35
Rückstellungen		400.399,99	320.199,13
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.593.590,96	340.000,00
		3.670.176,43	2.137.313,48
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		674.681,91	669.806,57
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		60.160,00	165.330,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		634.889,57	513.463,60
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.320.041,69	1.927.128,15
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		171.917,00	83.807,00
		2.861.690,17	3.359.535,32
		40.760.354,02	35.954.421,63

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

	01.01.2016 bis 30.06.2016 Note	01.01.2015 bis 30.06.2015 EUR
Ergebnis Beteiligungsgeschäft	4, 5	
Gewinne aus Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind	2.695.509,31	3.386.032,99
Verluste aus Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind	-971.789,90	-703.429,40
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0,00	0,00
Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen	<u>0,00</u>	<u>-25.023,43</u>
Ergebnis Beteiligungsgeschäft	1.723.719,41	2.657.580,16
Ergebnis übrige Bestandteile		
Umsatzerlöse	5.969.522,75	13.320,34
Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-127.775,30	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	274.623,51	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	139.969,24	75.919,04
Materialaufwand	-1.303.245,87	0,00
Personalaufwand	-3.439.178,42	-138.521,29
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-224.518,26	-6.374,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.565.678,06	-643.601,59
davon laufende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Notierung der Aktie EUR 69.683,59 (Vj.: TEUR 8)		
Anschaffungsnebenkosten der Beteiligungen	<u>-35.579,86</u>	<u>-38.482,68</u>
Ergebnis übrige Bestandteile	-311.860,27	-737.740,93
Finanzergebnis		
Zinserträge	24.587,26	12.953,36
Zinsaufwendungen	<u>-46.921,40</u>	<u>-9.649,44</u>
Finanzergebnis	-22.334,14	3.303,92
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.389.525,00	1.923.143,15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5 <u>552.217,89</u>	<u>27.865,57</u>
Gewinn/Gesamtergebnis	<u>1.941.742,89</u>	<u>1.951.008,72</u>
Gewinnvortrag	5.894.628,65	2.246.514,28
Anteile Minderheitsgesellschafter	<u>-207.356,51</u>	<u>0,00</u>
Bilanzgewinn	7.629.015,04	4.197.523,00
Von dem Gesamtergebnis		
- den Aktionären und der Komplementärin der German Startups Group Berlin GmbH & Co. KGaA zustehend	1.734.386,38	1.951.008,72
- auf die Minderheitsgesellschafter entfallend	207.356,51	0,00
Ergebnis je Aktie	7 <u><u>0,15</u></u>	<u><u>0,30</u></u>

Notes zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Inhaltsübersicht

- 1 Grundlegende Informationen
- 2 Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
- 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 4 Zusätzlich ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten
- 5 Kritische Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Bilanzierung
- 6 Segmentberichterstattung
- 7 Ergebnis je Aktie
- 8 Kapitalflussrechnung
- 9 Sonstige Pflichtangaben



1 Grundlegende Informationen

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen (GSG-Konzern) umfasst unverändert neben der Muttergesellschaft German Startups Group Berlin GmbH & Co. KGaA (GSG) drei zu konsolidierende Tochtergesellschaften, die nach IFRS 10 in den Konzernzwischenabschluss einzubeziehen sind. Dies sind die Exozet Berlin GmbH und deren hundertprozentige Tochtergesellschaften, die Exozet Potsdam GmbH sowie die Exozet Neue Medien Produktion Wien GmbH (zusammen Exozet-Gruppe).

Gegenstand der Muttergesellschaft ist die Gründung von Unternehmen und der Erwerb, das längerfristige Halten, Verwalten und Fördern von im Schwerpunkt Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen sowie daneben der Erwerb, das Halten, Verwalten und Fördern von Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen sowie darüber hinaus das Erbringen von Leistungen im Zusammenhang mit dem Vorstehenden an Beteiligungsunternehmen, wie die Unterstützung in Vertriebs-, Marketing-, Finanz- und allgemein Organisations- sowie Managementangelegenheiten und Unterstützung bei der Finanzierungsakquisition. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die redaktionelle Bereitstellung von Informationen über Unternehmen und die Anlage von der Gesellschaft frei zur Verfügung stehenden liquiden Mittel, die noch nicht in Beteiligungen gebunden sind, in börsennotierten Wertpapieren, insbesondere Aktien, Genussscheine, andere Mezzanine-Instrumente, Anleihen, Fonds, Zertifikate und Derivate. Ziel der Muttergesellschaft ist in Bezug auf die Mehrheitsbeteiligungen die langfristige Förderung und Wertsteigerung.

Das Geschäftsfeld der Exozet-Gruppe umfasst vor allem das Konzipieren, Realisieren und Betreiben von anspruchsvollen Multimedialösungen mit Fokus auf Mobile, Video, E-Commerce und Online Marketing auf verschiedensten Plattformen - vom Desktop-PC über mobile Endgeräte bis zum SmartTV.



2 Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt worden. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 werden nachfolgend nur die Ereignisse und Geschäftsvorfälle wiedergegeben, die für ein Verständnis von Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GSG-Konzerns seit dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 wesentlich sind. Aus diesem Grund sollte der vorliegende Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

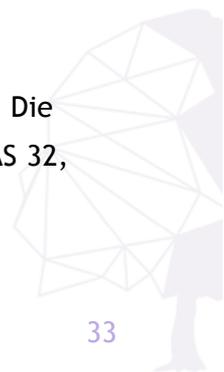
3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Eine umfassende Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang des IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 veröffentlicht.

Die vom IASB verabschiedeten und von der EU übernommenen neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewendet. Die in diesem Zwischenabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss.

4 Zusätzlich ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Eines der Hauptgeschäftsfelder des GSG-Konzerns besteht darin, sich insbesondere in der Aufbauphase an Startups zu beteiligen, also sogenanntes Venture-Capital bereitzustellen. Die Beteiligung geschieht dabei nahezu ausschließlich über Eigenkapitalinstrumente gemäß IAS 32, andernfalls zumeist über Wandeldarlehen, die später in solche Eigenkapitalinstrumente gewandelt werden (sollen). Demnach sind Eigenkapitalinstrumente Verträge, die einen



Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller Schulden begründen.

Diese Instrumente werden stets gemäß IAS 39 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet, da sie Teil des Beteiligungsportfolios sind, das gemäß der Risikomanagement- und Anlagestrategie auf Basis des Fair Values gesteuert und ihre Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird.

Dabei werden Entwicklungen in den beizulegenden Zeitwerten stets in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis Beteiligungsgeschäft erfasst.

Die ausgewiesenen sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen Wandeldarlehen und Darlehen, die an Portfoliounternehmen mit dem Zwecke der Wandlung in Eigenkapital ausgegeben wurden. Diese Darlehen sind als langfristig einzuordnen, da aus den entsprechenden Verträgen eine Gewährung des Fremdkapitals von mehr als 12 Monaten hervorgeht bzw. für die vorgesehenen Wandlungen kein fester Termin vereinbart wurde. Diese Finanzinstrumente werden ebenso wie die Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value bewertet.



Klassen der Finanzinstrumente nach IFRS 7

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 übergeleitet und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente mit Bewertungsquelle je Klasse angegeben:

Bilanzposten	Buchwert	Bewertungskategorie ¹⁾	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert Bilanzstichtag
30. Juni 2016, in TEUR				
(31. Dezember 2015, in TEUR)				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	24.370 (18.656)	afv	24.370 (18.656)	24.370 (18.656)
Finanzanlagen	23.884 (18.260)	afv	23.884 (18.260)	23.884 (18.260)
Bewertungsstufe 1	0 (0)		0 (0)	0 (0)
Bewertungsstufe 2	0 (0)		0 (0)	0 (0)
Bewertungsstufe 3	23.884 (18.260)		23.884 (18.260)	23.884 (18.260)
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	486 (396)	afv	486 (396)	486 (396)
Bewertungsstufe 1	0 (0)		0 (0)	0 (0)
Bewertungsstufe 2	0 (0)		0 (0)	0 (0)
Bewertungsstufe 3	486 (396)		486 (396)	486 (396)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.259 (2.157)	LaR	0 (0)	1.259 (2.157)
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.788 (1.687)	LaR/afv	509 (0)	1.788 (1.687)
Bewertungsstufe 1	509 (0)	afv	509 (0)	509 (0)
Bewertungsstufe 3	1.279 (1.687)	LaR	0 (0)	1.279 (1.687)
Flüssige Mittel	1.155 (4.527)	LaR	0 (0)	1.155 (4.527)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	981 (1.064)	AmC	0 (0)	981 (1.064)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	635 (513)	AmC	0 (0)	635 (513)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.914 (2.267)	AmC	0 (0)	2.914 (2.267)

- 1) afv: at fair value (zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte); LaR: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); AmC: Amortised Cost (Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden)

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente können nach der Bedeutung der in ihre Bewertungen einfließenden Faktoren und Informationen klassifiziert und in (Bewertungs-) Stufen eingeordnet werden. Die Einordnung eines Finanzinstruments in eine Stufe erfolgt nach der Bedeutung seiner Inputfaktoren für seine Gesamtbewertung und zwar nach der niedrigsten Stufe, deren Berücksichtigung für die Bewertung als Ganzes erheblich bzw. maßgeblich ist. Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

Die Finanzanlagen und sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte wurden ausschließlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Bewertung der Portfoliounternehmen wurde entweder der Anteilspreis bei der letzten Kapitalerhöhung als Basis genommen oder der Wert des Unternehmens wurde anhand des laufenden Risiko- und Portfoliomanagementsystems ermittelt.

Unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind u.a. im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition gehaltene börsennotierte Wertpapiere ausgewiesen. Diese Wertpapiere werden anhand des Börsenkurses (Stufe 1) ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Umkategorisierungen von Stufe 1 auf Stufe 3 werden dann vorgenommen, wenn die Preise der Finanzanlagen oder sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte nicht mehr anhand aktiver Märkte für identische Vermögenswerte ermittelt werden können. Dies ist dann der Fall, wenn der Anteilshandel eines Beteiligungsunternehmens an einer Börse eingestellt wurde und/oder der Börsenpreis den Wert der Beteiligung nicht mehr hinreichend valide widerspiegelt, insbesondere dann, wenn die Beteiligungen lediglich an Sekundärmarktbörsen gehandelt werden. In der Berichtsperiode wurden keine Umkategorisierungen vorgenommen.

Das Risiko- und Portfoliomanagementsystem überprüft die klassischen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Portfoliounternehmen, ergänzt um weitere typische KPIs und Informationen aus der ständigen Kommunikation mit der Finanzleitung oder der Geschäftsführung der

Portfoliounternehmen.

In der Regel hat der GSG-Konzern als Minderheitsgesellschafter zwar keinen unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsführung, aber durch das Risiko- und Portfoliomanagementsystem setzt sich der GSG-Konzern laufend mit der Performance der Beteiligungsunternehmen auseinander, soweit von diesen aktuelle Finanzinformationen vorgelegt werden, und kann so selber beispielsweise bessere Investmententscheidungen treffen, bei Fehlentwicklungen den Dialog mit dem Management und Co-Gesellschaftern suchen und frühzeitig in der Anwerbung von neuem Kapital helfen.

Da es sich oftmals um Frühphasenbeteiligungen handelt, sind Umsatz und EBIT keine relevanten Wertbestimmungsmerkmale und wenn doch oft nicht die aussagekräftigsten. Performancetreiber liegen gerade im Onlinebereich oft in KPIs, wie der Nutzung und dem Nutzerverhalten, den Kundenakquisitionskosten sowie dem Wert eines Nutzers. Entsprechend gibt dem GSG-Konzern die Auseinandersetzung im Rahmen der Analyse mit den Reportings der Unternehmen die Möglichkeit, gezielt nach weiteren, oftmals fehlenden aber relevanten Kennzahlen zu fragen, oder diese im Marktvergleich zu prüfen und ein Gefühl für das Potential zu entwickeln.

Die als Wandeldarlehen ausgegebenen finanziellen Vermögenswerte wurden auf Basis der Stufe 3 bewertet, da für den Wert der Wandeldarlehen keine Faktoren der Stufen 1 und 2 vorliegen. Als Basis für die Bewertung wurde zum Großteil der Ausgabebetrag erhöht um die fälligen Zinsen herangezogen.

Bei den nach Bewertungsstufe 3 bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist darauf hinzuweisen, dass sich der Fair Value ändern kann, wenn die Inputfaktoren durch plausible alternative Angaben ersetzt werden.

Eine Sensitivitätsanalyse ist bei den langfristigen finanziellen Vermögenswerten, die in Höhe von 24.370 TEUR (31.12.2015 18.656 TEUR) auf Basis der Stufe 3 bewertet wurden, nicht möglich. Es wurden weder Multiplikatorverfahren, noch Discounted-Cashflow-Methoden angewendet, sodass keine beobachtbaren Parameter zur Verfügung stehen.



Die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzpositionen basierend auf Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

	1.01 bis 30.06.2016	1.01 bis 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Zeitwert zum 01. Januar	18.656	9.701
Umgliederung	0	130
Erträge aus Neubewertung	2.696	3.381
Aufwendungen aus Neubewertung	-972	-683
Zugang	3.990	5.252
Abgang	0	-303
Konsolidierung Exozet	0	-3.230
Zeitwert zum 30. Juni	24.370	14.249

Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Neubewertung sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den Posten Gewinne aus Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind und Verluste aus Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind ausgewiesen.

Bezüglich der Darstellung der konzerninhärenten Risiken nach IFRS 7 wird auf die Ausführungen im Anhang des testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen. Wesentliche Änderungen haben sich nicht ergeben.

5 Kritische Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die kritischen Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen haben sich gegenüber dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wie folgt geändert:

- Für den Ansatz von laufenden und latenten Steuerposten müssen Schätzungen vorgenommen werden. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer Steuervorschriften. Daher können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und unseren Annahmen oder künftige Änderungen unserer Einschätzungen Veränderungen des Steuerergebnisses in künftigen Perioden zur Folge haben. Zum Stichtag betragen die latenten Ertragssteueransprüche 2.566 TEUR (31.12.2015 1.723 TEUR), die latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten betragen 1.370 TEUR (31.12.2015 1.083 TEUR).
- Bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte bestehen im Rahmen der Fair Value Bewertung Unsicherheiten in der Bewertung der einzelnen Portfoliounternehmen. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen sowie der sonstigen langfristigen finanziellen

Vermögenswerte 24.370 TEUR (31.12.2015 18.656 TEUR).

- Für weitere Kapitalerhöhungen mit Bezugsrecht und hier insbesondere für den hierfür benötigten Wertpapierprospekt sind im Berichtszeitraum und in Vorperioden wesentliche Ausgaben entstanden. Hiervon wurden zum Bilanzstichtag Kosten in Höhe von 1.821 TEUR (31.12.2015 1.503 TEUR) aktiviert, weil davon ausgegangen wird, dass diese Kosten nach erfolgreicher Kapitalerhöhung abzüglich darauf entfallender latenter Steuer vollständig gegen die Kapitalrücklage gebucht werden.



6 Segmentberichterstattung

Die Berichtssegmente des GSG-Konzerns haben sich im ersten Halbjahr 2016 wie folgt entwickelt:

Berichtssegmente	1.01. bis 30.06.2016	1.01. bis 30.06.2016	1.01. bis 30.06.2016
	Beteiligungen TEUR	Creative Technologies TEUR	GSG-Konzern TEUR
Ergebnis Beteiligungsgeschäft	1.724	0	1.724
Umsatzerlöse mit Dritten	37	5.933	5.970
Planmäßige Abschreibungen	7	218	225
Segmentergebnis (Operatives Geschäft/EBIT)	811	601	1.412
Zinsergebnis und übriges Finanzergebnis	25	-47	-22

7 Ergebnis je Aktie

Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahresvergleichszeitraum keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente, wie z.B. Stock-Options. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie stimmen überein und berechnen sich als Quotient aus dem Gewinn, der den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Berichtszeitraumes wie folgt:

	1.01. bis 30.06.2016	1.01. bis 30.06.2015
	EUR	EUR
Den Aktionären und der Komplementärin der German Startups Group Berlin GmbH & Co. KGaA zustehender Gewinn/Gesamtergebnis	1.734.386,39	1.951.008,72
Durchschnittliche Anzahl Aktien	11.559.883	6.566.882
Ergebnis je Aktie	0,15	0,30

8 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Dabei wurde zwischen laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der zum Stichtag ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln entspricht den Guthaben bei Kreditinstituten.

Die erhaltenen und geleisteten Zinszahlungen sowie Steuerzahlungen und -erstattungen sind in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

9 Sonstige Pflichtangaben

Bar- und Sachkapitalerhöhungen

Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2015 11.114.750 EUR.

Auf Grund des durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Januar 2015 genehmigten Kapitals 2015/I ist das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Barkapitalerhöhung mit Handelsregistereintragung vom 24. März 2016 um 268.000 EUR durch Ausgabe von 268.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien auf 11.382.750 erhöht worden, jeweils mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 EUR. Der Ausgabebetrag je Aktie betrug 2,80 EUR.

Mit Eintragung im Handelsregister vom 31. März 2016 ist das Grundkapital unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2015/I um weitere 601.650 EUR im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung auf 11.984.400 EUR erhöht worden, durch Ausgabe von 601.650 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien, jeweils mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 EUR. Ausgegeben wurden 233.356 Aktien für einen Ausgabebetrag von 3,10 EUR je Aktie sowie 368.294 Aktien für einen Ausgabebetrag von 3,00 EUR je Aktie.

Die Kapitalrücklage ist von 11.731.258,95 EUR zum 31. Dezember 2015 um 1.671.257,49 EUR auf 13.402.516,44 EUR zum 30. Juni 2016 gestiegen. Die Zuführung beinhaltet ausschließlich Aufgelder aus den vorgenommenen Erhöhungen des Grundkapitals, reduziert um in direktem Zusammenhang mit bereits durchgeführten Kapitalerhöhungen stehende Aufwendungen.

Eventualverbindlichkeiten / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2016 bestehen Zusagen für Beteiligungserwerbe an Portfoliounternehmen im Rahmen der Inkubationstätigkeit der Rheingau Founders GmbH sowie der Investitionstätigkeit des Rheingau Investors Club und für die Darlehensabgabe an die Rheingau Founders GmbH in Höhe von 16 TEUR (31.12.2015 16 TEUR).

Aus festvereinbarten Miet- und Leasingverträgen des GSG-Konzerns bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	Bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
Mindestleasingzahlungen unbewegliche Wirtschaftsgüter	336	1.318	659
Mindestleasingzahlungen bewegliche Wirtschaftsgüter	46	103	0
Gesamt	382	1.421	659

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der Exozet Berlin GmbH räumte die GSG den Gesellschaftern der Exozet Berlin GmbH eine Put-Option zum Verkauf der verbleibenden Anteile der übrigen Gesellschafter an der Exozet Berlin GmbH an die GSG ein. Eine Teilausübung ist ausgeschlossen. Die Put-Option ist durch die übrigen Gesellschafter gemeinsam und einheitlich sowie einseitig durch schriftliche Mitteilung an die GSG im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. März 2018 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2017 ausübbar. Die Bewertung der Put-Option ermittelt sich anhand des Gesamtwerts der Exozet-Gruppe (entspricht 100 % des Stammkapitals). Der für die Bewertung der Put-Option maßgebliche Unternehmenswert der Exozet-Gruppe berechnet sich auf Basis eines vertraglich festgelegten, zweistufigen Bewertungsverfahrens. Die Bewertung der ersten Stufe setzt sich zu 50 % aus einer Umsatz-Komponente und zu 50 % aus einer EBITDA-Komponente zusammen. Die Bewertung der ersten Stufe ist auf maximal 15 Mio. EUR begrenzt („cap“). Vom resultierenden Ergebnis werden in der zweiten Bewertungsstufe alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft abgezogen und alle werthaltigen Forderungen sowie Barguthaben hinzugezählt. Im Falle der Ausübung der Put-Option durch die übrigen Gesellschafter der Exozet Berlin GmbH ist der Übernahmepreis der verbleibenden Anteile der Minderheitsgesellschafter (49,52 %) somit auf 7.428 TEUR begrenzt, zuzüglich aller werthaltigen Forderungen sowie Barguthaben abzüglich aller Verbindlichkeiten. Die Bezahlung erfolgt nach Wahl der GSG bis zu 50 % in GSG-Aktien zum Durchschnittsschlusskurs (XETRA) der letzten 20 Handelstage, jedoch nur, wenn die Aktien an einer Börse gehandelt werden und mit keinem Lock-up ausgestattet sind, ansonsten in Geld.

Analog zu der voranstehend bezeichneten Put-Option wurde der GSG eine Call-Option zum Kauf der verbleibenden Anteile eingeräumt, nach der die GSG zu den gleichen Konditionen wie in der Put-Option alle verbleibenden Anteile der übrigen Gesellschafter übernehmen kann. Bei der Ermittlung des Ausübungspreises für die Call-Option gilt die Begrenzung des Unternehmenswerts auf maximal 15 Mio. EUR („cap“) nicht. Der Unternehmenswert (nach der Bewertungsstufe 2, d.h. Unternehmensbewertung nach Stufe 1 zuzüglich aller werthaltigen Forderungen sowie Barguthaben abzüglich aller Verbindlichkeiten) muss aber zum 31. Dezember 2017 mindestens 6,4 Mio. EUR betragen, um die Call-Option auszuüben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. August 2016 wurde Herr Andreas von Blottnitz, Betriebswirt (WA), zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Weitere wesentliche Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 haben sich nicht ergeben.

Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung erfolgt durch die alleinige persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin), German Startups Group Berlin Management GmbH, Berlin. Sie ist befugt die Gesellschaft allein zu vertreten.

Die German Startups Group Berlin Management GmbH hat im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 eine Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung in Höhe von 344 TEUR erhalten. Die Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung berechnet sich unter Abzug der Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs wie folgt:

	1.01 bis 30.06.2016	1.01. bis 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Rechnerische Brutto Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung der Komplementärin	503	296
Laufende Personalaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen, die abzuziehen sind, also wirtschaftlich nicht von der Muttergesellschaft German Startups Group Berlin GmbH & Co. KGaA, sondern der Komplementärin getragen werden	-159	-147
An die Komplementärin geleistete Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung	344	149

Der Anstieg der rechnerischen Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung ist im Wesentlichen auf den mit dem signifikanten Wachstum des Beteiligungsportfolios einhergehenden Anstieg der Bilanzsumme der Muttergesellschaft (nach IFRS) von 14,8 Mio. EUR zum 1. Januar 2015 auf 34,7 Mio. EUR zum 30. Juni 2016 zurückzuführen. Zur detaillierten Darstellung der Berechnungsmethode der Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung verweisen wir auf unsere diesbezüglich umfassenden Ausführungen im Anhang des testierten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015.



Mit der Gerlinger & Partner GmbH wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung von Personalkosten in Höhe von 1 TEUR (1.01.2015 - 30.06.2015 8 TEUR) erzielt. Aus den weiterbelasteten Personalkosten bestehen zum 30. Juni 2016 Forderungen in Höhe von weniger als 1 TEUR (31.12.2015 1 TEUR) gegenüber der Gerlinger & Partner GmbH. Im Berichtszeitraum stellte die Gerlinger & Partner GmbH der GSG keine Auslagen und Personalkosten (1.01.2015 - 30.06.2015 1 TEUR) in Rechnung. Zum 30. Juni 2016 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gerlinger & Partner GmbH (31.12.2015 0 TEUR).

Ab Mai 2015 war die Cooperativa Venture Services GmbH Untermieterin der GSG. Der Mietzins des Untermietverhältnisses betrug etwa 1/3 der Nettowarmmiete. Insgesamt entrichtete die Cooperativa im Berichtszeitraum eine Nettowarmmiete an die GSG in Höhe von 23 TEUR für einen Zeitraum von sechs Monaten (1.01.2015 - 30.06.2015 5 TEUR- für einen Mietzeitraum von zwei Monaten). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegenüber der Cooperativa. Der Untermietvertrag zwischen der Cooperativa Venture Services GmbH und der GSG endete zum 30. Juni 2016, da der Hauptmietvertrag ebenfalls zu diesem Stichtag beendet und auf die German Startups Group Berlin Management GmbH übertragen wurde.

Im Berichtszeitraum stellte die Event Horizon Capital & Advisory GmbH der GSG keine Honorare (1.01.2015 - 30.06.2015 13 TEUR) in Rechnung. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der Event Horizon Capital & Advisory GmbH keine Verbindlichkeiten (31.12.2015 0 TEUR). Forderungen seitens der Event Horizon Capital & Advisory GmbH gegenüber der GSG bestehen nicht (31.12.2015 0 TEUR).

Im Berichtszeitraum stellte die KK & K Invest GmbH (ehemals Koning Unternehmensberatungs UG) der GSG keine Honorare (1.01.2015 - 30.06.2015 11 TEUR) in Rechnung. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber dieser Gesellschaft keine Verbindlichkeiten (31.12.2015 0 TEUR). Forderungen seitens der KK & K Invest GmbH gegenüber der GSG bestehen nicht (31.12.2015 0 TEUR).

Bezüglich der Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung verweisen wir auf unsere obenstehenden Ausführungen zu den Organen der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen (31.12.2015 15 TEUR) gegenüber der German Startups Group Berlin Management GmbH. Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag ebenfalls keine (31.12.2015 0 TEUR).



Berlin, den 4. August 2016

Für die geschäftsführende Komplementärin



Christoph Gerlinger

Geschäftsführer



Nikolas Samios

Geschäftsführer



Für die German Startups Group wesentliche Minderheitsbeteiligungen an operativ tätigen Unternehmen zum 30.06.2016:

Firma	Kommerzieller Name	Produkt/ Geschäftsmodell	Markt- segment	Reife- grad¹	Beteiligungs- quote
Auctionata AG	Auctionata	Online-Plattform für Kunstauktionen	B2C Internet Services	Growth	0,23% ^{2,4,6}
ayondo Holding AG	Ayondo	CFD- und Social Trading	B2C Internet Services	Growth	0,57%
BAT Household Services GmbH	Book a Tiger	Online-Putzkraft-Vermittlung	B2C Internet Services	Early	1,29%
CA Customer Alliance GmbH	Customer Alliance	Hotel-Bewertungsmanagement- und Vertriebstool	B2B Internet Services	Early	1,93%
Ceritech AG	Ceritech	Neuartige Verfahren zur Gewinnung Seltener Erden	Hardware & Others	Early	6,09%
CRX Markets AG	CRX Markets	Supply-Chain-Finance-Handelsplattform	B2B Internet Services	Early	1,83%
Delivery Hero Holding GmbH	Delivery Hero / Lieferheld	Online-Plattform für Essenslieferdienste	B2C Internet Services	Growth	0,06% ²
Dr. Z Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Dr. Z	Zahnarztkette mit dem Angebot von „Zahnersatz ohne Zuzahlung“	Hardware & Others	Growth	4,00%
Fiagon AG Medical Technologies	Fiagon	Chirurgische Navigationssysteme	Hardware & Others	Growth	1,31%
Itembase Inc.	Itembase	Organisationstool für Online-Käufe	B2B Internet Services	Early	3,84% ^{3,4}
Kollwitz Internet GmbH	Junique	Online-Shop für erschwingliche Kunst	B2C Internet Services	Growth	0,94%

Firma	Kommerzieller Name	Produkt/ Geschäftsmodell	Markt- segment	Reife- grad ¹	Beteiligungs- quote
Mister Spex GmbH	Mister Spex	Online-Shop für Brillen und Kontaktlinsen	B2C Internet Services	Growth	0,95% ⁴
Mysafetynet Limited	Friendsurance	Peer-to-Peer-Online-Versicherungen	B2C Internet Services	Growth	2,40% ⁴
Onefootball GmbH	Onefootball	Mobile Fußball News und Live-Ticker App	B2C Internet Services	Growth	0,35% ²
realbest GmbH	realbest	Online-Marktplatz für Immobilien	B2C Internet Services	Early	2,70%
reBuy reCommerce GmbH	reBuy	Online-An- und Verkauf gebrauchter Gegenstände	B2C Internet Services	Growth	1,17%
remerge GmbH	Remerge	App-Marketing und Retargeting	B2B Internet Services	Early	1,59%
Savedo GmbH	Savedo	Online-Marktplatz für Festgeld	B2C Internet Services	Early	1,01%
Scalable Capital GmbH	Scalable Capital	Online-Asset-Management	B2C Internet Services	Early	2,68%
Service Partner One GmbH	Service Partner ONE	Online-Office-Management	B2B Internet Services	Early	3,41% ^{3,4}
simplesurance GmbH	Schutzklick	Sachversicherungen zur Einbindung in Online-Shops	B2C Internet Services	Growth	2,37% ³
Social Fashion Company GmbH	Armedangels	Online-Shop für nachhaltige Kleidung	B2C Internet Services	Growth	2,48% ^{2, 6}
SoundCloud Limited	SoundCloud	Musikplattform und -Community	B2C Internet Services	Growth	0,19% ²
Tictail Inc.	Tictail	Mobile-First eCommerce - Shopsystem	B2C Internet Services	Growth	1,21% ⁴
TVSMILES GmbH	TVSMILES	Mobile Advertising / Quiz App	B2B Internet Services	Early	8,53% ⁵

- 1 nach Einteilung der Gesellschaft
- 2 indirekte Beteiligung
- 3 direkte und indirekte Beteiligung
- 4 Vorgänge, die zur angegebenen Beteiligungsquote führen, sind zum 30. Juni 2016 teilweise noch nicht im Handelsregister eingetragen, jedoch bereits wirksam vereinbart.
- 5 Beteiligungsquote ohne treuhänderisch gehaltene Anteile
- 6 Bereinigtes Stammkapital



IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Note 8

Note	1.01.-30.06.2016 TEUR	1.01.-30.06.2015 TEUR
Jahresergebnis nach Minderheiten	2.149	1.951
Ergebnis Minderheiten	-207	0
Gewinn	1.942	1.951
Zahlungsunwirksame Änderung der zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Finanzanlagen und sonstige Ausleihungen	-1.729	-2.683
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0	25
Zahlungsunwirksame Veränderung der latenten Steuern, Abschreibungen auf Anlagevermögen, der langfristigen Rückstellungen	-252	58
Verminderung / Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.203	-2.373
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	299	2.361
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-943	-659
Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Gewährung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	-2.925	-2.179
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen	-47	-2
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-275	-4
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	505	616

Auszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen	0	-958
Auszahlungen für Investitionen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	<u>-508</u>	<u>0</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-3.250</u>	<u>-2.527</u>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Grundkapital)	268	655
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalrücklage)	482	1.310
Verminderung der Kapitalrücklage durch Kosten für die Kapitalerhöhung	-38	-52
Auszahlungen für Kosten für zukünftige Kapitalerhöhungen	-318	-784
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-194	00
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	<u>620</u>	<u>1.400</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>821</u>	<u>2.529</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.372	-657
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>4.527</u>	<u>1.751</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>1.155</u></u>	<u><u>1.094</u></u>

* In den beiden Berichtszeiträumen wurden Sachkapitalerhöhungen durchgeführt, dabei wurden Finanzanlagen eingebracht.



IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Note 9

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital EUR	Zur Durch- führung der beschlossenen Kapital- erhöhung geleistete Einlage EUR	Kapital- rücklage EUR	Bilanzergebnis EUR	Den Aktionären und der Komple- mentärin zustehendes Eigenkapital EUR	Ausgleich- posten Anteile Minderheits- gesellschafter EUR	Gesamt EUR
1. Januar 2016	11.114.750,00	711.735,80	11.731.258,95	5.894.628,65	29.452.373,40	1.005.199,43	30.457.572,83
Kapitalerhöhungen	869.650,00	-711.735,80	1.709.035,60	0,00	1.866.949,80	0,00	1.866.949,80
Kosten der Kapitalbeschaffung	0,00	0,00	-37.778,11	0,00	-37.778,11	0,00	-37.778,11
Zugang Ausgleichposten Anteile Minderheitsgesell- schafter aus der Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016	0,00	0,00	0,00	1.734.386,39	1.734.386,39	207.356,51	1.941.742,89
30. Juni 2016	11.984.400,00	0,00	13.402.516,44	7.629.015,04	33.015.931,48	1.212.555,94	34.228.487,41



Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung stellten sich zum Vergleich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital EUR	Zur Durch- führung der beschlossenen Kapital- erhöhung geleistete Einlage EUR	Kapital- rücklage EUR	Bilanzergebnis EUR	Den Aktionären und der Komple- mentärin zustehendes Eigenkapital EUR	Ausgleich- posten Anteile Minderheits- gesellschafter EUR	Gesamt EUR
1. Januar 2015	6.551.250,00	0,00	5.320.290,12	2.246.514,28	14.118.054,40	0,00	14.118.054,40
Kapitalerhöhungen	848.375,00	0,00	1.793.375,00	0,00	2.641.750,00	0,00	2.641.750,00
Kosten der Kapitalbeschaffung	0,00	0,00	-52.276,63	0,00	-52.276,63	0,00	-52.276,63
Zugang Ausgleichposten Anteile Minderheitsgesell- schafter aus der Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	831.624,45	0,00
Ergebnis für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015	0,00	0,00	0,00	1.951.008,72	1.951.008,72	0,00	1.951.008,72
30. Juni 2015	7.399.625,00	0,00	7.061.388,49	4.197.523,00	18.658.536,49	831.624,45	19.490.160,94



KONTAKT UND IMPRESSUM

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

cometis AG

Claudius Krause
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel +49.611.205855-28
Fax +49.611.205855-66
E-Mail krause@cometis.de

IMPRESSUM

German Startups Group Berlin GmbH & Co. KGaA

Platz der Luftbrücke 4-6
12101 Berlin

Tel +49.30.6098890.80
Fax +49.30.6098890.89
E-Mail ir@german-startups.com





© TITELBILD • DASKLEINEATELIER / FOTOLIA.COM

© RÜCKSEITENBILD • DANIEL GEYER / FOTOGRAFIE-ERLEBNIS.DE